

Erste Ergebnisse aus dem prospektiven Schwangerschaftsregister Rhekiss



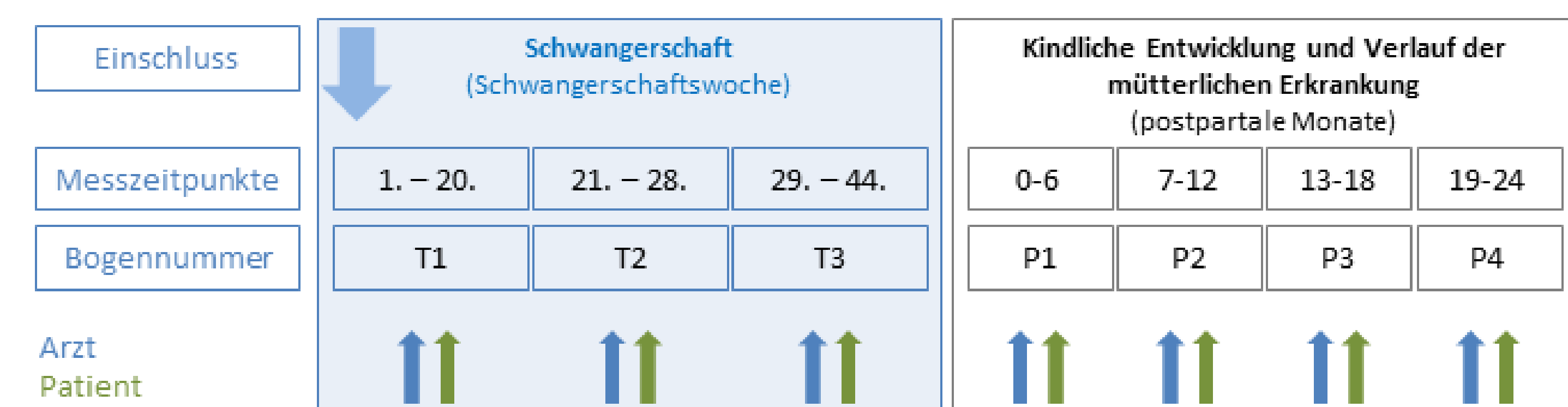
Anja Strangfeld¹, Christina Bungartz¹, Jutta Richter², Angela Zink^{1,3}, Matthias Schneider², Joachim Listing¹, Rebecca Fischer-Betz²
¹Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ), Programmbereich Epidemiologie, Berlin; ²Poliklinik, Funktionsbereich & Hiller Forschungszentrum für Rheumatologie, UKD, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf; ³Charité Universitätsmedizin Berlin

Hintergrund

Mit der zunehmenden Zahl neuer therapeutischer Möglichkeiten, die für die Behandlung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen verfügbar sind, wächst auch der Bedarf nach systematisch erhobenen Daten zum Schwangerschaftsverlauf und zur Therapie-sicherheit in Schwangerschaft und Stillzeit.

Methodik

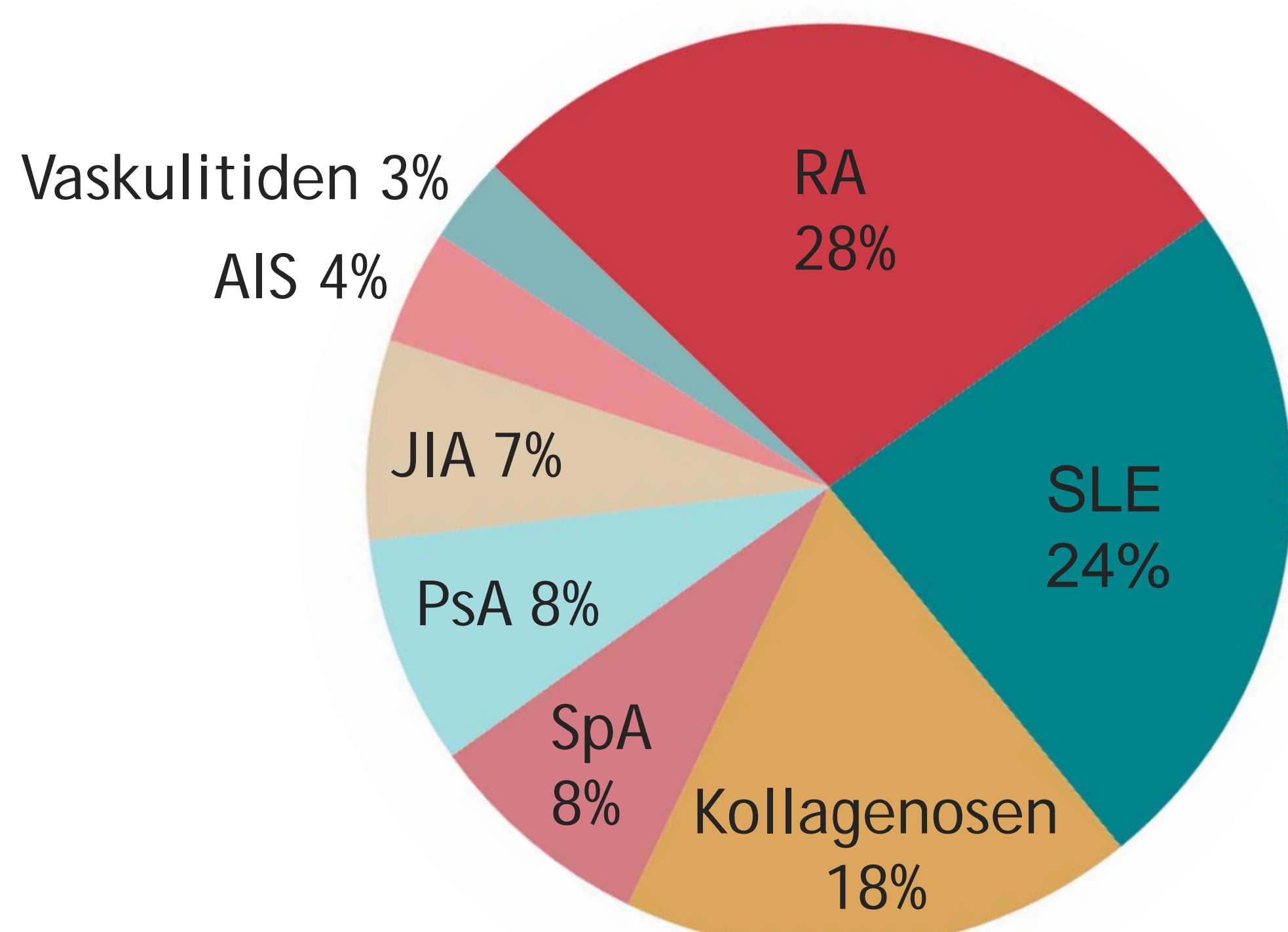
- prospektive webbasierte longitudinale Beobachtungsstudie
- Einschluss von Patientinnen mit entzündlich-rheumatischer Erkrankung bis zur 20. Schwangerschaftswoche
- Erfassung von Daten
 - zum Krankheitsverlauf in diagnosespezifischen Modulen
 - zu immunsuppressiven Therapien und Begleittherapien
 - zu Komorbiditäten
 - zum Verlauf und Ausgang der Schwangerschaft
 - zum Krankheitsverlauf bis zu 2 Jahre nach der Geburt
 - zur Entwicklung des Kindes während der ersten beiden Jahre



Grafik 1: Design Rhekiss

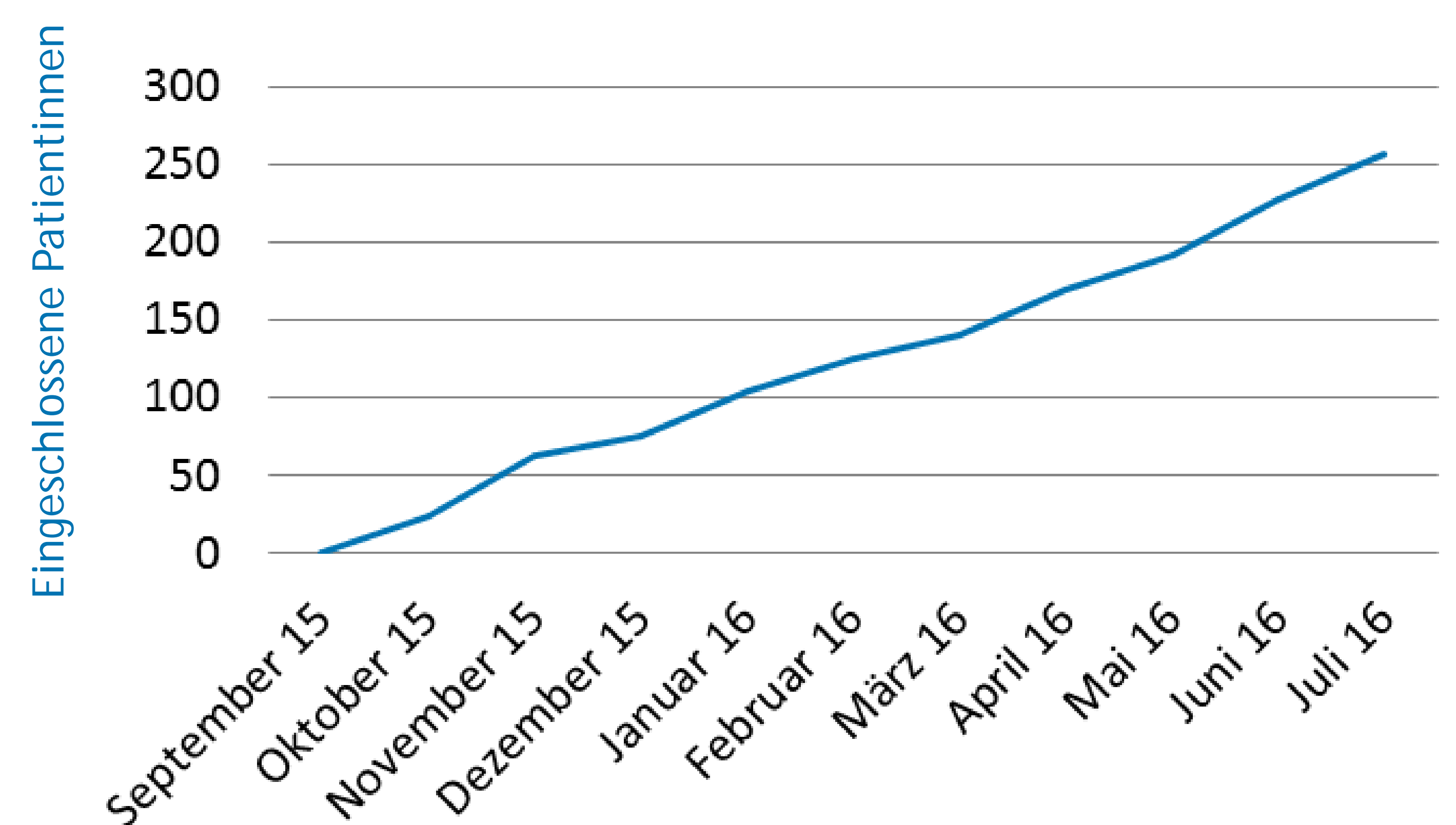
Ergebnisse

Seit dem Start von Rhekiss am 15. September 2015 wurden 257 Schwangere durch 51 rheumatologische Praxen und Kliniken eingeschlossen, weitere 66 Einrichtungen haben sich zur Teilnahme angemeldet. Von 190 Patientinnen liegen bereits ausgefüllte Fragebögen vor.



Grafik 2: Verteilung der Diagnosen (190 Patientinnen)

Ergebnisse



Grafik 3: Kumulative Patientenzahlen seit dem Start von Rhekiss

75% der Patientinnen hatten jemals ein Biologikum erhalten, 30% innerhalb der letzten 12 Monate und 23% erhielten aktuell beim Einschluss in das Register ein Biologikum. Bei 9% der Patientinnen wurden Glukokortikoide mit einer Dosis über 5 mg/d verabreicht.

	Alle	RA	SLE	Koll.	SpA	PsA
N	190	52	46	35	16	16
Alter	33	34	32	33	33	33
Krankheitsdauer in Jahren	8,2	7,4	6,9	7,1	5,5	8,2
Gewicht vor SS in kg	66,8	64,4	66,7	65,6	66,8	77,5
Geplante SS, n (%)	87 (85)	31 (97)	20 (91)	14 (74)	4 (67)	9 (90)
SS mit Zwillingen, n (%)	10 (7)	3 (9)	3 (9)	2 (7)	0 (0)	2 (17)
SS komplikationslos, n (%)	133 (95)	34 (97)	31 (91)	27 (96)	11 (100)	12 (100)

Tabelle 1: Patientencharakteristika zu Beginn der Dokumentation

Bisher wurden 17 Schwangerschaftsausgänge dokumentiert. Davon wurde von zwei Zwillingsschwangerschaften und einem Abort berichtet.

Bei 8 Patientinnen wurden 13 schwerwiegende unerwünschte Ereignisse mit 12 Hospitalisierungen berichtet. Davon hatten 3 Patientinnen eine arterielle Hypertonie, es gab je eine Patientin mit vorzeitigen Wehen, Blutung, Eklampsie, HELLP-Syndrom und Infektion und 4 Patientinnen mit 5 sonstigen Komplikationen.

Schlussfolgerung

Durch das überdurchschnittlich hohe Interesse und Engagement deutscher Rheumatologen wurden die erwarteten Patientenzahlen bereits nach kurzer Zeit weit übertroffen.

Die Ergebnisse aus Rhekiss werden dazu beitragen, die Sicherheit immunsuppressiver Therapien in der Schwangerschaft und die Beratung bei der Familienplanung zu verbessern.